

Böhmischer Traum

Norbert Gälle

Polka

Dauer: 4:30 min

Entstehungsjahr: 1997 (veröffentlicht 1999)

Komponist: Norbert Gälle

Spitznamen: Gälowitsch

Beruf: Heizungsbauer

Hobbys: Motorrad, Musik

Sternzeichen: Fisch, 1.3.1964

Weitere Stücke von Norbert Gälle

- Heimweh
- Morgengedanken
- Janik
- Sehnsucht nach Dir
- Auf und Ab
- Sorgenbrecher

Interview mit dem Komponisten:

Wann haben Sie denn den Böhmischen Traum komponiert?

Gälle: „Das war 1997. Wir haben die Polka ungefähr ein Jahr lang mit den Scherzachtalern gespielt. Dann lief sie mal im Radio, der Musikverleger Rundel hat sie gehört und ist auf mich zugekommen. Erst wollte ich das Stück gar nicht hergeben. Dann hab ich's doch gemacht, aber ich hätte nicht geglaubt, dass das solche Ausmaße annimmt.“

Wie sind sie auf den Titel gekommen?

Bei einem Konzert von Ernst Mosch und seinen original Egerländern in Ravensburg, sah ich den damals schon sehr kranken Ernst Mosch - bei dessen Anblick war mir klar, dass dieses Konzert eines seiner Letzten war, ich sah meinen Vater, der selber an Krebs verstarb, vor mir. In der folgenden Nacht schlief und träumte ich sehr unruhig. Da die Produktion unserer 3. CD anstand, rief am nächsten Morgen mein Bruder an, um sich nach dem Namen der, bis dahin noch unbenannten Polka, zu erkundigen - spontan und ohne darüber viel nachzudenken stand der Titel fest: BÖHMISCHER TRAUM!

Der Böhmische Traum scheint ziemlich beliebt zu sein? Wenn der gespielt wird, steht alles auf den Tischen und macht mit.

Gälle: „Ja, der ist ungewollt zum Kulthit geworden. Er spricht vor allem die Jüngeren an und wird sogar in Disco-Zelten gespielt. Im Verkauf steht das Stück schon seit ein paar Jahren europaweit auf Platz Eins. Und auch in Australien und Amerika läuft der Böhmische Traum.“



Komponieren Sie viel? Was gibt es denn sonst noch von Ihnen?

Gälle: „Ich schreibe so alle zwei Jahre ein Stück. Zum Beispiel ‚Morgengedanken‘ oder ‚Auf und ab‘. Das Neueste ist ‚Der Sorgenbrecher‘. Die laufen auch gut, aber der Böhmisches Traum ist am erfolgreichsten.“

Die Scherzachtaler Blasmusik

Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik setzt neue Maßstäbe in der böhmisch-mährischen Blasmusik. Das Ensemble besteht ausschließlich aus Amateurmusikern aus dem Raum Ravensburg. Seit 1989 steht das Blasorchester unter der Leitung von Anton Gälle und gehört mittlerweile zu den Besten Deutschlands.

Spätestens seit der dritten Musikproduktion "Böhmischer Traum" ist Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik für jeden Blasmusikant ein Begriff. Das gleichnamige Musikstück - komponiert von Norbert Gälle (im Bild 2. von links) - ist der Erfolgstitel von Anton Gälle und seiner Scherzachtaler Blasmusik und in sämtlichen Musikverlagen Süddeutschlands ein Verkaufsschlager.

Anton Gälle und seiner Scherzachtaler Blasmusik ist es in den letzten Jahren gelungen zahlreiche Fans zu gewinnen. Einladungen zu verschiedenen Fernsehauftritten und Rundfunksendungen haben die Kapelle auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Auftritte in Deutschland, Österreich, Italien und auch in Belgien unterstreichen die Bekanntheit und vor allem Beliebtheit dieses Orchesters.



Ein Höhepunkt der Saison 2001 war die Teilnahme an der Europameisterschaft der böhmischen Blasmusik. Mit einem 1. Rang wurden die Musiker ausgezeichnet und bekamen Ihr Können von einer fachlich qualifizierten Jury bestätigt.

Mit unverkennbarem Sound und hoher musikalischer Qualität hat sich Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik das Ziel gesetzt, böhmisch-mährische Blasmusik zu pflegen, neu zu beleben und fortzuführen. Dazu trägt sicherlich auch die neue und mittlerweile fünfte Tonträgerproduktion "Ewige Freundschaft" bei.

Weltrekordversuch

beim 2. Oberschwäbisches Straßenmusik-Festival in Bad Waldsee

Die Polka „Böhmischer Traum“ von Norbert Gälle stand im Mittelpunkt des Weltrekord-Versuchs am Sonntag, 16. Juli 2006 um 11 Uhr. Rund um den Stadtsee sollten 1500 Musikanten die „größte geschlossene Menschenkette um ein Binnengewässer bilden, die ein Musikstück spielt.“ Jeder, der schon einmal bei einem Gesamtspiel mitgemacht hat, weiß wie schwierig das Zusammenspiel ist.